

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 21

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das rohe Publikum

Der Verschwender

«Hüt hani e Bäremer ghouft, Käthi!»
«O jee, ds Gäld däwäg z unutz usgää! Für was hesch de eigetlech di Gliidersucht?» FL

Konsequenztraining

Konsequenz läßt sich nicht nur im Alltag trainieren; lehrreichen Musterbeispielen mangelnder Konsequenz begegnet man auch immer wieder im Blätterwald. Hier ein nettes: «Im Nachbarhaus pflegt ein Handorgelspieler unter offenem Fenster seine Weisen zu spielen, und je öder die Weise ist, desto ausgiebiger läßt er die Litanei sich abwickeln. Er-

laubt sich aber ein Klavierspieler im ersten Stock, an einem Sommerabend unter offenem Fenster seinen Chopin zu üben, so weist unser Handörgeler ihn mit frechen Pfiffen zur Ruhe.» Boris

Aus der Witztruhe

Ein sowohl für seine Tüchtigkeit wie für seine Zerstreuung bekannter Professor der Medizin untersucht einen Patienten mit aller

Gründlichkeit und schickt sich nun an, den Zettel für die Krankenkasse auszufüllen. «Ihr Name bitte?» fragt der Professor. «Johann Strauß», antwortet der Patient. Der Professor stutzt: «Johann Strauß? – Der Name kommt mir irgendwie bekannt vor.»

«Mag sein», sagt der Patient, «ich war schon letzte Woche in Ihrer Sprechstunde ...»

Felix

*

«Herr Diräkter, Diir suechet schynts e Kassier?»

«Eigetlech zwee – der alt u ne neu!» FL

Düsenflugzeuge

«Sag mal, Papi, ich habe gelesen, daß in ein paar Jahren schon der Atlantik von riesigen Düsenflugzeugen in nur ein paar Stunden überquert werden wird. Und jedes soll mehr als 150 Passagiere fassen. Für was pressiert es denn den Leuten so?» «Erstens, meine Liebe, ist das der Fortschritt, und der ist bekanntlich nicht aufzuhalten. Zweitens reisen 150 Personen im gleichen Flugzeug billiger als 50. Und drittens pressiert es den Leuten tatsächlich, speziell denen die aus aller Welt nach Zürich kommen, um bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 einen der einmalig schönen Orientteppiche zu erwerben.»



Kindschi Söhne AG., Davos



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster